

Laien Zusammenfassung (SCQM Impfstudie zum Coronavirus)

Typ des mRNA COVID-19-Impfstoffs und rheumatische Therapie beeinflussen die Immunantwort bei Personen mit entzündlich rheumatischen Erkrankungen

C. Raptis, Ch. Berger, A. Ciurea et al. – [Frontiers in Immunology](#) (Link zur vollständigen Publikation)

Personen mit entzündlich rheumatischen Erkrankungen haben ein erhöhtes Risiko für schwere COVID-19 Verläufe. Untersuchungen über die Auswirkungen von rheumatischen Medikationstherapien und unterschiedlichen Immunreaktion von mRNA-Impfstoffen, können die COVID-19 Impfstrategie unterstützen.

Unser Ziel war es, bei Personen mit entzündlich rheumatischen Erkrankungen die Immunreaktion nach einer COVID-19-Impfung bis 24 Wochen nach der zweiten Impfung zu vergleichen.

Dazu wurden von März bis September 2021 am SCQM teilnehmende Personen, die eine mRNA-COVID-19 Impfung planten, rekrutiert. Die Studienteilnehmenden haben je eine Blutprobe vor der ersten Impfung sowie 4, 12 und 24 Wochen nach der zweiten Impfung abgegeben. Die Blutproben wurden auf COVID-19 Antikörper getestet. 565 Personen haben gültige Proben zur Verfügung gestellt. Bei Studienbeginn untersuchten wir die Unterschiede der Antikörperwerte in Abhängigkeit vom Impfstoff und der rheumatischen Medikationstherapie. Dabei haben wir das Alter, die Krankheit und eine bereits durchgemachte COVID-19 Infektion berücksichtigt.

Die Studie kommt zu folgenden Resultaten:

- Unter den Einzeltherapien wiesen Rituximab, Abatacept, JAK-Hemmer und TNF-Hemmer im Vergleich zu keiner Medikation die höchste Wahrscheinlichkeit für reduzierte COVID-19-Antikörperwerte auf.
- Personen, die bestimmte Kombinationstherapien erhielten, zeigten deutlich niedrigere Antikörperwerte, als Personen mit Einzeltherapie.
- Die Wahrscheinlichkeit für höhere Antikörperwerte nach der zweiten Impfung war beim Moderna-Impfstoff im Vergleich zum Pfizer-Impfstoff um 3.4 bis 3.8 Mal höher - unabhängig von der rheumatischen Erkrankung, der rheumatischen Medikationsbehandlung und einer vorangegangenen COVID-19-Infektion.
- Mit jedem Lebensjahr stieg die Wahrscheinlichkeit für einen höheren Antikörperwert unter Moderna im Vergleich zu Pfizer, was auf einen besonderen Nutzen für ältere Personen hinweist.
- Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass bei Personen mit rheumatisch entzündlichen Erkrankungen eine Zweifach-Impfung mit Moderna im Vergleich zu Pfizer zu höheren Antikörperwerten führt, und zwar insbesondere bei älteren Personen.